

myDream
UHREN & SCHMUCK


JOBCENTER



VIELEN DANK,

für die Kooperations-Partnerschaft!

KURZINTERVIEW.

Dreambijoux – Uhren - & Schmuckgeschäft ist ein Ausbildungsbetrieb mit Herz für Integration & Nachwuchsförderung. Inhaberin Bilal Karatas ist seit über 13 Jahren im Familienbesitz Persönliche Beratung & feines Sortiment und engagiert in der Ostschweiz Wirtschaft & Gesellschaft.

Sofia Fedenko, aus der Ukraine ist motiviert, lernwillig und freundlich. Ihre guten Deutschkenntnisse sind im Aufbau. Sie hat Interesse am Verkauf und Umgang mit Kundschaft.

Ihr Unternehmen hat einen wichtigen Schritt Richtung Integration gemacht. Wie wichtig erachten Sie Arbeitsintegration in der Schweiz?



Arbeitsintegration ist keine Option – sie ist ein Muss. Die Schweiz profitiert wirtschaftlich und gesellschaftlich davon, wenn Menschen mit Potenzial nicht am Rand stehen. Als kleines, aber stark vernetztes Unternehmen möchten wir Teil der Lösung sein – und nicht nur zuschauen.

**Wie war/ist die Zusammenarbeit mit Jobcenter St.Gallen GmbH?
Was war der grösste Vorteil dieser Kooperation?**

Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ist professionell, direkt und menschlich. Uns beeindruckt besonders, wie individuell auf die Bedürfnisse von Sofia und uns als Betrieb eingegangen wurde. Diese Kooperation spart uns nicht nur Zeit, sondern bringt echte Perspektive.

Welche Erfahrungen / Schlüsse ziehen Sie aus dieser Möglichkeit der Integration? Sind Sie offen, neue Chancen zu geben?

Unsere Erfahrung zeigt: Wenn jemand wie Sofia Motivation mitbringt, kann Integration schnell gelingen. Wir haben erlebt, wie viel Energie, Dankbarkeit und Frische eine geflüchtete Person ins Team bringen kann. Für uns ist klar: Dass war nicht der letzte Schritt in Richtung Integration.

Sofia, wie geht es Ihnen zurzeit bei der aktuellen Tätigkeit? War für Sie die Unterstützung durch das Jobcenter hilfreich/ wichtig?

Ich bin sehr glücklich bei Dreambijoux. Die Arbeit mit Kundschaft gefällt mir und ich lerne jeden Tag Neues – auch die Sprache. Das Team ist wie eine Familie für mich. Ohne die Unterstützung von Jobcenter hätte ich diese Chance nicht gehabt. Ich bin dankbar und motiviert, weiter zuzulernen und irgendwann selbst junge Leute auszubilden.

